

Die Toten Hosen, Der K

Immer wenn er kann, bleibt er daheim,
luft in sein Zimmer und schliet sich selbst ein.
Und dort thront er auf seinem Bett,
taucht in die Bcher und fliegt dabei weg.

Zu den hbschen Feen, zu den Zauberseen,
zu den Zwergen und Riesen im Wald.
Zu den Berghexen, die all das Gold hier spinnen,
das ganze Stroh dafr bauen sie selbst an.

Doch wenn es spt wird, muss er nach Haus,
wo sie schon warten und rufen "Wach auf!".
Er gilt als Trumer und leicht verwirrt,
als Idiot und ein bichen gestrt.

Doch das hrt er nicht, weil er woanders ist,
wo er mit Vgeln und Wunderpflanzen spricht.
Bei den Nixen sitzt, in einem Kugelblitz
und wenn er will, dann verwandelt er sich.

In einen Feigling oder Held,
in einen Bettler oder Edelmann.
Denn er macht was ihm gefllt,
er ist der Knig aus dem Mrchenland.

Sie haben die Bcher vor ihm versteckt,
damit er endlich die Wirklichkeit checkt.
Daher sitzt er in seinem Zimmer,
starrt vor die Wand, bis es ihn nicht mehr gibt.

Dann flitzt er wie ein Pfeil zu einem Ruberheim
bei der Stiefmutter von seiner Braut.
Er rettet sie dort raus, holt ihr das Zauberkraut,
nur er allein wei, wie man die Rollen tauscht.

In einen Feigling oder Held,
in einen Bettler oder Edelmann.
Denn er macht was ihm gefllt,
er ist der Knig aus dem Mrchenland. Er ist der Knig aus dem Mrchenland.

Er ist ein Feigling und ein Held,
er ist ein Bettler und ein Edelmann.
Er ist das, was ihm grad gefllt,
er ist ein Knig aus dem Mrchenland.

Er ist ein Feigling oder Held,
er ist ein Bettler oder Edelmann,
denn er macht, was ihm gefllt,
er ist der Knig aus dem Mrchenland.
Er ist der Knig aus dem Mrchenland.
Er ist der Knig aus dem Mrchenland.
Knig aus dem Mrchenland,
Knig aus dem Mrchenland.